

architektur technik

Sonderausgabe
Fassaden

www.architektur-technik.ch



Freiform und Profile **Jansen Campus, Oberriet/SG**
Beton blitzblank **Exzellenzcluster, DE-Frankfurt**
Wer leistet was? **Marktübersichten**

GEBAUTE VISIONEN

Seit ihrer Gründung im Jahr 1923 ist die Jansen AG kontinuierlich gewachsen. Mit dem Jansen Campus setzt das Unternehmen auf dem Firmenareal gestalterisch ein markantes Zeichen. Die Fassade in Rheinzink und Streckmetall,

kombiniert mit grossen Öffnungen, verhilft dem kristallartigen Charakter des Gebäudes zur Geltung.

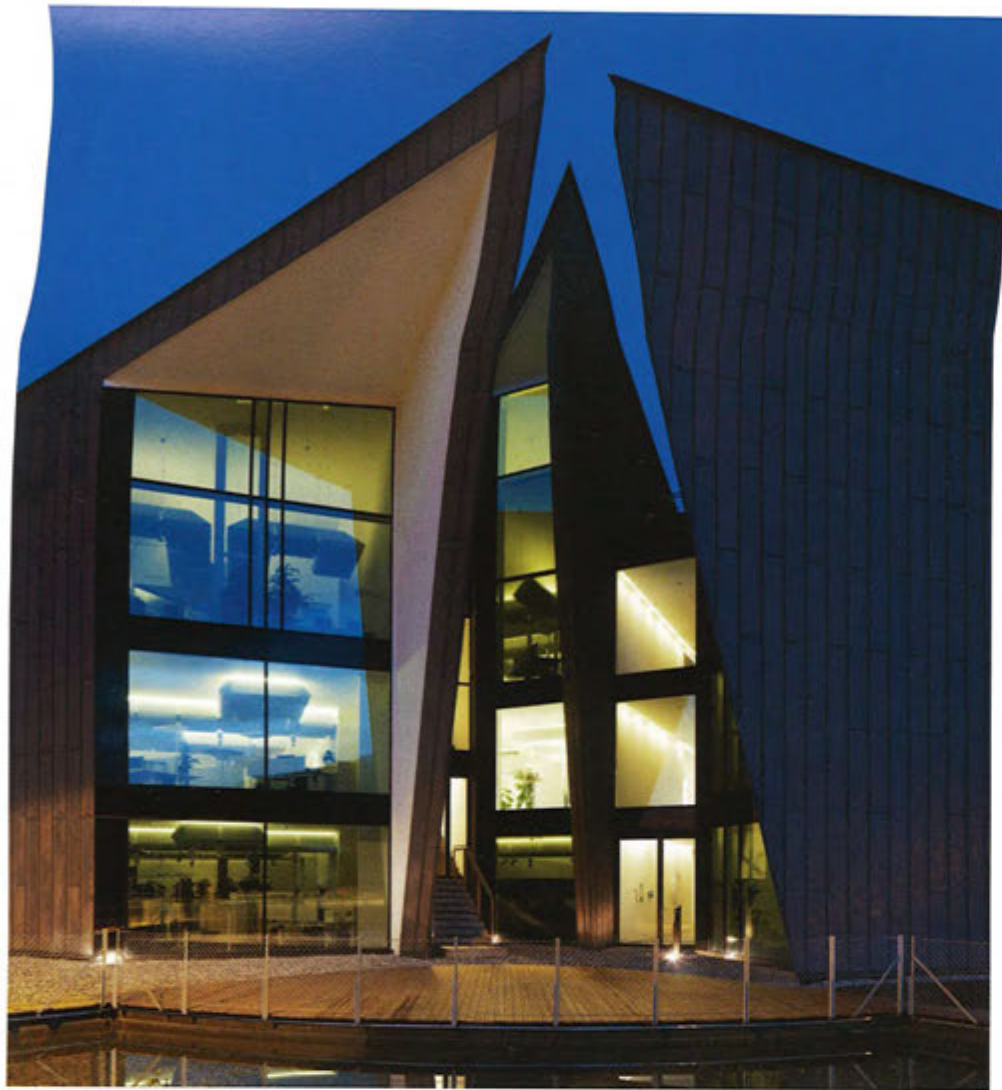
TEXT Manuel Pestalozzi

FOTOS UND DETAILPLÄNE Jansen AG, Enrico Cano



Der Tessiner Architekt Davide Macullo hat im engen Dialog mit der Bauherrin einen Baukörper entwickelt, der weniger «aus der Reihe tanzt», als es auf den ersten Blick scheinen mag. Aus einer strengen Geometrie heraus definiert, verdeutlicht er den Anspruch des traditionsreichen Familienunternehmens an Qualität, Präzision und Nachhaltigkeit. In seinem kantigen Äusseren ähnelt der Neubau einem Bergkristall, dessen Umriss sich

vor der beeindruckenden Kulisse der nahen Alpen abzeichnen. Die mit Streckmetall verkleidete Fassade und eine Dachdeckung aus Rheinzink unterstreichen diesen Eindruck, der das Skulpturale in den Vordergrund rückt. Doch die riesigen Fensteröffnungen – stockwerkübergreifende Konstruktionen aus Stahl und Glas – lassen keinen Zweifel an der Nutzung des Jansen Campus: Das Bauwerk bietet offene Räume für Kommunikation und



Stahlprofilssysteme

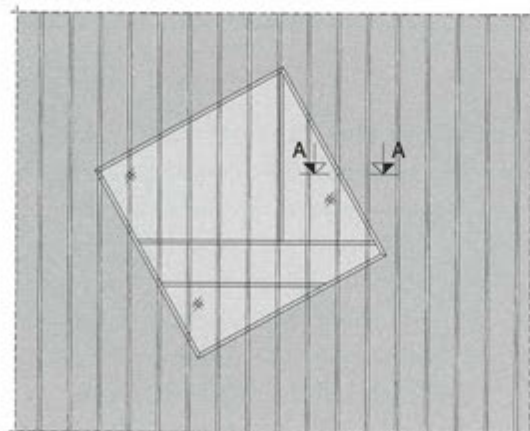
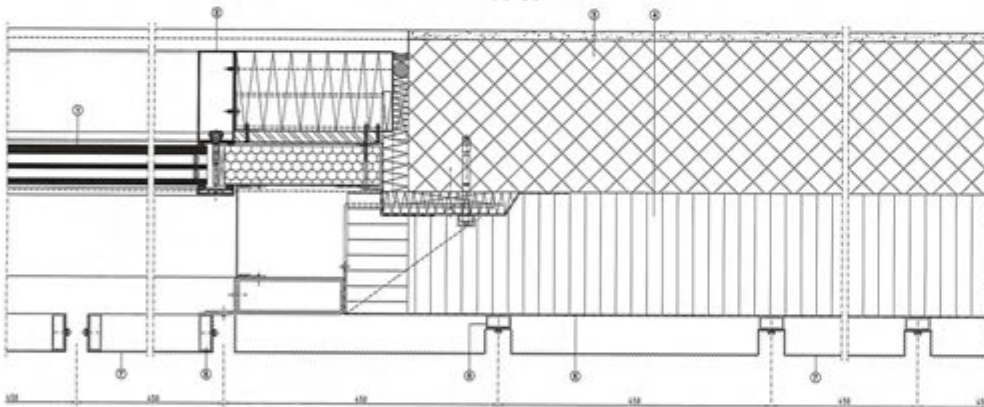
Vieles von dem, was Jansen tagtäglich fertigt und in alle Welt liefert, fand Anwendung im Neubau. So auch das neue Stahlprofilssystem «VISS SG», mit dem die grossformatigen Öffnungen in der Fassade ausgeführt wurden. Sie sind überall dort angeordnet, wo der Blick auf eine schöne Aussicht, nah und fern, gegeben ist. «VISS SG» ist das System von Jansen für «Structural Glazing»-Fassaden. Mit filigranen Stahlprofilen und Glasflächen bis 2,5×5,0 m kann die Transparenz der Gebäudehülle spürbar erhöht werden. Variable Glasanker erlauben den Einbau von Zwei- oder Dreifach-Isolierglas bis 70 mm Elementstärke. Bei «VISS SG» profitieren Fassadenbauer, Architekten und Bauherren von einem Maximum an Möglichkeiten bei einem Minimum an zusätzlichen Komponenten, wovon auch die Spezialistenteams, die am Jansen Campus beteiligt waren, profitieren konnten.

Flucht und Licht

Den Fluchtweg sichern transparente Brandschutzkonstruktionen aus Stahl und Glas. Die an der Nahtstelle der Brandschutzabschnitte angeordneten automatischen Brandschutzschiebetüren aus «Janisol 2 EI30» hat Jansen erst vor Kurzem vorgestellt. Mit einer Körperbreite von nur 25 oder 50 mm für Türflügel- resp. Türrahmenprofile ist dies laut Jansen eines der schlanksten Brandschutz-Schiebetürsysteme am Markt. Dank raffinierter Sensortechnik bietet das ausgereifte Systemkonzept grosse Sicherheit und – durch die automatische Betätigung – auch grossen Komfort.

Konstruktionen aus dem hoch belastbaren Stahlprofilssystem «Janisol 2 EI30» kombinieren zuverlässige Funktion mit hohem gestalterischem Anspruch. Die über 3 m hohen, verglasten Brandschutztüren ermöglichen die von Architekt und Bauherrin angestrebte Transparenz und Offenheit in den Zugangsbereichen zu Treppenhaus, Restaurant, Büros und den Schulungsräumen. Die Leistungs-

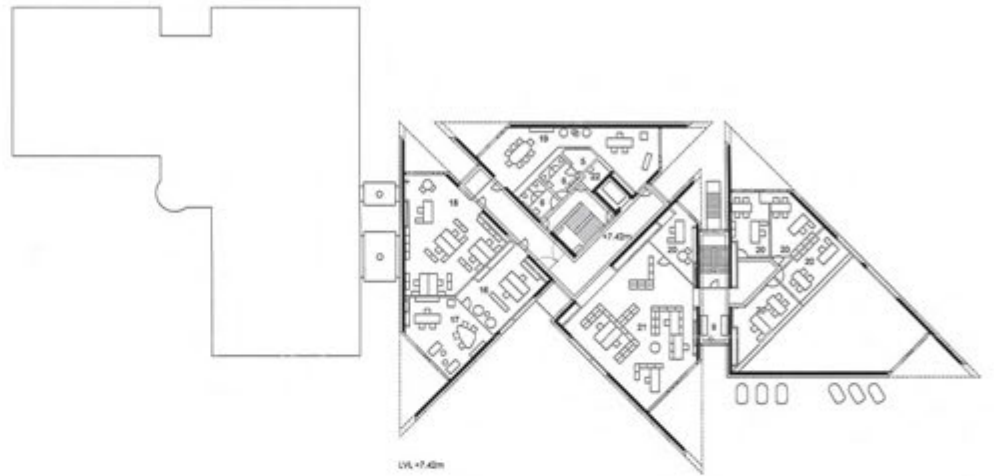
A-A



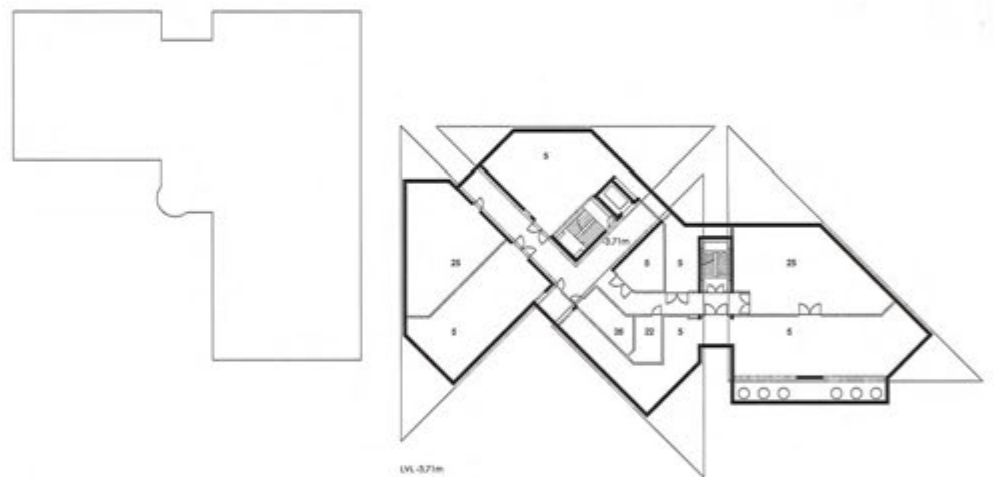
Horizontalschnitt durch verdecktes Fenster



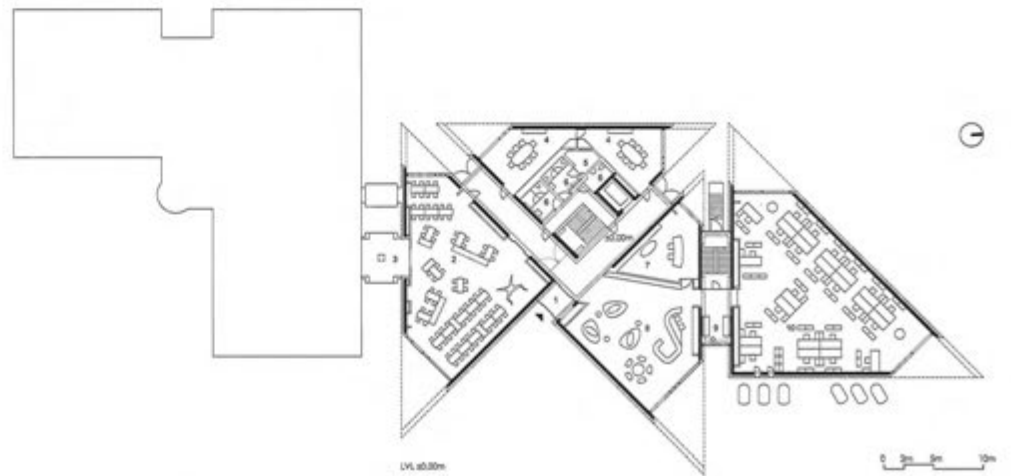
Begegnung, für ein konstruktives Miteinander innerhalb des Betriebs.
 Der Baukörper lässt sich als einen vertikal über beide Diagonalen aufgeschnittenen Kubus beschreiben. Die Teile sind mit etwas Abstand voneinander versetzt und in der Höhe differenziert. Die «Schnittstellen» treten als verglaste Achsen in Erscheinung, die dem grossen Volumen eine gewisse Leichtigkeit verleihen.



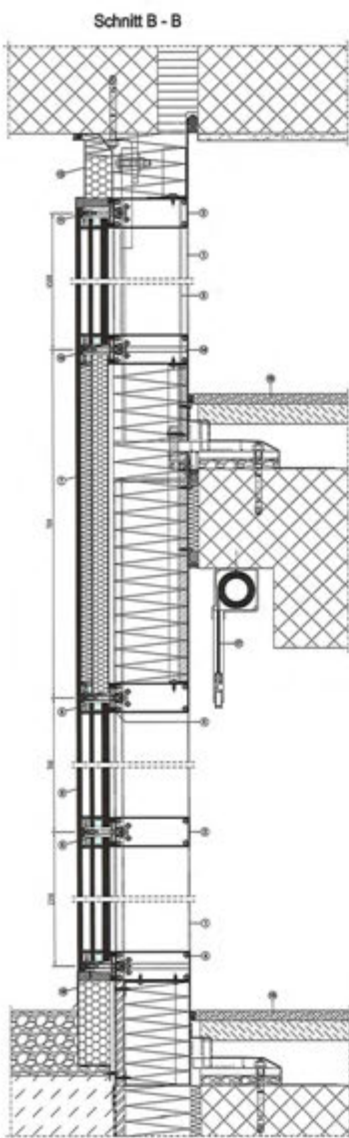
Niveau 7,42



Niveau 3,71



Eingangsgeschoss



Vertikalschnitt durch geschosshohe Fenster

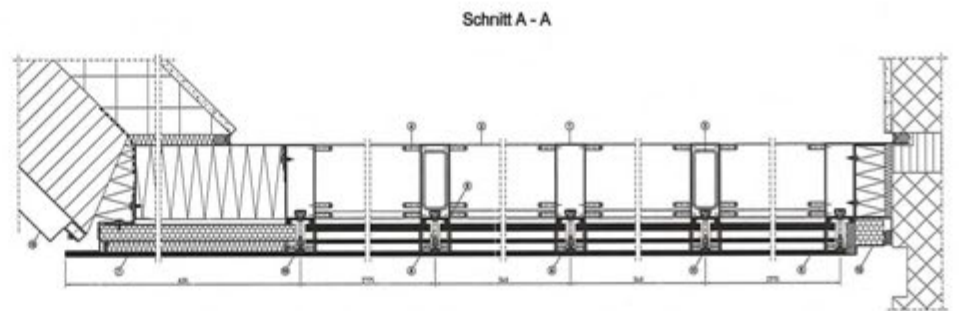
fähigkeit des Stahlprofilsystems «Janisol 2 EI30» wurde in Kombination mit vielen unterschiedlichen Glasfabrikaten international in diversen Brandprüfungen bestätigt. Auch die Komponenten des innovativen Klimakonzeptes TABS (Thermoaktives Bauteilsystem) des Jansen Campus stammen aus eigener Fertigung. TABS ist die aktuelle Technologie zur Kühlung und Beheizung von Gewerbe- und Industriebauten. ■

Bauherrschaft

Jansen AG, Oberriet/SG

Architekt

Davide Macullo Architects, Lugano/TI



Horizontalschnitt durch geschosshohe Fenster

